



Ein Teil des Alpengartens ins Inntal. foto, Botan>cherf

Ein einzigarti  
Naturraum

Der Patscherkofel mehr zu bieten als der Wege und Skipist, es befindet sich a Alpengarten dercker Botanik direl der Bergstation. De unberührte Natur werden. Der Alp am Patscherkofel b1 nämlich nicht nur fentlich zugänglich, wanderweg, sonde auch eine Forschull der Universität 11 Mitarbeiterinnen u beiter des Botanis, tens betreiben dor schaftliche Arbeit. 1 unter besten Beding forsch, welchen Eii Klima auf die Pfla Waldgrenzen hat. schungslabor und Modellpflanzen en diverse Projekte ur hoch über den Däi Innsbruck. Der Gr Gartens ist für die keit mit Ausnahrt bors und der Verstt1 1 frei zugänglich. (lk)

Ein Blick in die Vergangenheit

Patsch blickt auf eine sehr lange und lebhaftete Geschichte zurück.

Die Chronik von Patsch birgt in ihrem Archiv bemerkenswerte Fundstücke aus vorchristlicher Zeit, darunter Tonscherben vom Gänsbichl und Schlacke vom einstigen Brandopferplatz am Goldbichl. Diese und weitere Artefakte aus der Bronzezeit lassen den Schluss zu, dass unsere Region vor etwa 4000 Jahren von Menschen bewohnt wurde.

Lebhafte Handelstätigkeit Durch die Entdeckung archäologischer Funde wird die lebhaftete Handelstätigkeit der Region mit den südlichen Nachbargebieten verdeutlicht. Durch das Gebiet bei Patsch führte ein bedeutender Handelsweg. Funde bestätigen, dass römische Soldaten trotz der Existenz der Römerstraße auf der gegenüberliegenden Talseite großes Interesse an dem Weg durch Patsch zeigten. Im Mittelalter gewann der Handel mit dem Ha.Uer Salz für den oberitalienischen Raum an Bedeutung, wodurch die Straße über

das Mittelgebirge, inklusive Patsch, zeitweise als Salzstraße bekannt wurde. Durch Vorspanndienste für Fuhrwerke, Zolleinnahmen zur Wegeerhaltung und Dienstleistungen in Gasthäusern entstand im Dorf Arbeit und Einkommen.

Bau der Brennerautobahn Der Bau der Brennerbahn zwischen 1865 und 1867 brachte Patsch eine neue Blütezeit. Der Verkauf von Grundstücken an die damalige Südbahngesellschaft machte die Gemeinde zu einem wohlhabenden Ort und die Anbindung an das Bahnnetz förderte zudem den Fremdenverkehr. Doch gegen Ende des 20. Jahrhunderts vollzog sich ein Wandel: Kleine landwirtschaftliche Betriebe wurden durch wenige große ersetzt,



Europabrücke Im Bau, Aufnahme VOR 1962 foto, runlungRlwJ1-Lou

und der einst blühende Fremdenverkehr kam fast zum Erliegen. Stattdessen erlebte der Wohnbau einen regen Aufschwung, und die Nähe zu Innsbruck mit zahlreichen Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten prägt das heutige Dorf mit seinen rund 1.000 Bewohnern. (Quelle Chronik Patsch)



Archeologische funde erzählen die lange Geschichte von Patsch. Im Bild: Ein Blikk auf die Ottschaft Patsch um 1905. Foto: http://data.oab.aui/AKON/Al(o61\_234



Ein Schild Im Dorfszentrum verweist auf die lange Geschichte. Foto, Mo

Besuch in der Gemeinde

Die BezirksBlätter-Redaktion besuchte Patsch und bat Bürgermeister Andreas Danler zum Interview.

Andreas Danler ist seit 2010 im Bürgermeisteramt. Der gelernte Architekt hat zuvor beireits im Gemeinderat im Bau und Raumordnungsausschuss mitgearbeitet. In den letzten Jahren konnte viel bewegt werden.

BezirksBlitter: Welche Projekte wurden in Ihrer Amtszeit realisiert?

Mit der Bürgermeisterwahl haben wir gesehen, dass ein kleines Geschäft im Ortskern mit wenig Zuspruch, das wir unterstützt haben, kaum Überlebenschancen hat. Darum haben wir eine Lösung gesucht, uns mit Mpreis zusammengeschlossen und in der Römerstraße einen Markt in mittlerer größe realisiert. Es gibt ein Baguett-Cafe zum 'zommhocken', eigentlich schon ein bisschen ein Ersatz zum Dorftreff.

BezlrksBlätter: Der Ortskem von Patsch wurde im Jahr 2016 erneuert. Wie kam es dazu?

Danler: Die Baulichkeiten im Ortskern von Patsch waren alle schon sehr veraltet, darunter das Gemeindeamt und auch die Vereinslokale, die hier im Zentrum ansässig sind, darunter jenes der Feuerwehr. Das waren alles problematische Objekte, die nicht sehr gut geplant waren. Das führte zum großen Projekt Dorfszentrum mit dem Neubau des Gemeindeamtes, in dem die Gemeinde mit Vermietungen wie einer Physiotherapie, dem Sprengelarzt und der Bürgerstube für kleiner Veranstaltungen einiges, getrennt von den Vereinen, anbieten konnte. Mit dem Neubau des Dorfsplatzes wurde die Feuerwehr vom Zentrum ausgesiedelt. Das war das letzte Projekt, das wir realisiert haben.

BezirksBlitter: Das war aber noch nicht das letzte Projekt, das in Ihrer Amtszeit als Btlrgermeister ansteht, was packen Sie als nächstes an? Das nächste Projekt wird „das Haus des Kindes“ sein. Wir haben hier zwar alles und sind relativ gut aufgestellt: Kinderhort, Kindergarten und Volksschule sind vorhanden. Wir haben aber gesehen, dass wir



Andreas Danler Ist als Bürgermeister der Gemeinde Patsch seit 2010 im Amt. Seitdem wurden viele Projekte realisiert. Foto: MattlN Obtrimpff

uns im Bereich Kindergarten und Kinderkrippe weiterentwickeln müssen. Wir haben hier in Patsch zwar keine starke Bevölkerungsentwicklung, im Vergleich zum Mittelgebirge gehören wir eher zu den langsamen Kommunen. Das ist zwar auch ein Vorteil, weil wir der Infrastruktur nicht immer nachlaufen müssen. Trotzdem müssen wir die Kinderkrippe und den Kindergarten ausbauen. Sowohl in der Krippe als

auch im Kindergarten brauchen wir je zwei neue Gruppen. Dazu kommt, dass man die Öffnungszeiten auf die Nachmittage und die Ferien ausweitet will. Hier gibt es akuten Handlungsbedarf. Wir wissen noch nicht genau wann wir mit der Realisierung starten können, das hängt auch mit den Finanzsagen vom Land Tirol ab. Aber wir haben ein gutes Gefühl. Wir werden sehen, was sich in den nächsten zwei Jahren tut. (mo)



Nicht mehr zeitgemäß: Mit dem Neubau des Dorfsplatzes wurde die Freiwillige Feuerwehr ausgesiedelt.



Das Dorfszentrum wurde 2016 erneuert. Das neue Gemeindeamtsgebäude präsentiert sich modern und funktionell.



Das Wappen der Gemeinde Patsch

Die Landesregierung beschloss in ihrer Sitzung am 13. November 1979, der Gemeinde Patsch folgendes Wappen zu verleihen: Das Wapperi zeigt einen heiligen Donatus in Schwarz auf goldenem Hintergrund. Der heilige Donatus trägt drei goldene Blitze in seiner rechten Hand und einen Bischofsstab in seiner linken Hand.

Gemeinde PATSCH

Vie { 'Freude beim Lesen de Ortsreyortaae von Patsch wüt 'Bßm. ndreas '!Jan{er!

Dorfstraße 22, 6082 Patsch, E-Mail gemeinde@patsch.91  
Öffnungszeiten: Mo 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18  
Di, Mi, Do, Fr 08:00 Uhr - 18 Uhr